

noch einmal aufwallen; hierauf nimmt man das Gefäß vom Feuer, wirft die Früchte hinein; und zuletzt, wann man die Masse schon in die Formen gießen will, mischt man die Gewürze darunter.

Auf eben diese Art werden alle übrigen mit Pulvern versetzten Morsellen gemacht; die man nur dann erst, wann sie vorgeschrieben worden, verfertigen kann.

NITRUM ANTIMONIATUM.

vide

ANTIMONIUM DIAPHORETICUM ABLUTUM.

NITRUM DEPURATUM.

Geläuterter Salpeter.

Man nimmt Salpeter, so viel man will:

Löst ihn in genugsamer Menge reinem warmen Wasser auf; läßt die Auflösung durch einen Tag, und eine Nacht stehen, seihet sie durch, läßt sie bis zum Häutchen abdampfen, setzt sie hierauf in den Keller, allwo sie
D 5 nen

nen Salze freyen Salpeterkrystallen anschießen werden, die man alsdann herausnimmt, und aufbewahrt.

NITRUM PRÆPARATUM.

sive

LAPIS PRUNELLÆ.

Salpeterzeltlein,

oder

Brunellsalz.

Man nimmt rohen Salpeter, 1. Pf.

Läßt ihn in einem Schmelztiegel, oder in einer eisernen Pfanne über dem Feuer schmelzen, und wirft nach und nach

1. Unze Schwefelblumen hinein:

Die geschmolzene Masse gießt man endlich tropfenweise auf eine geschliffene metallene Platte, oder auf eine Marmortafel aus, damit sie darauf unter der Gestalt der Scheibchen fest werde.

De=